

Berger Kurier

Sonntag, den 11. Dezember 2016 • Nr. 49/34. Jahrgang
Mühlenstraße 8 A, 29221 Celle, Telefon (0 51 41) 92 43-0

Käthe-Kollwitz-Schule in Bergen erhält langfristig einen zweiten Schwerpunkt

Landkreis Celle stellt die Weichen für Zukunft seiner Förderschulen

BERGEN (cm). Der Schulausschuss des Landkreises hat mit seinen Empfehlungen jetzt die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass es auch in Zukunft mehrere Förderschulen mit unterschiedlichen Schwerpunkten im Landkreis gibt.

Konkret ging es zum einen darum, dass die Celler Paul-Klee-Schule mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ eine Außenstelle in der Käthe-Kollwitz-Schule Bergen errichtet, die dort einen weiteren Schwerpunkt etabliert und damit der Berger Schule eine gute Perspektive für die Zukunft ermöglichen würde. Und zum zweiten soll die Pestalozzi-Schule in Celle mit dem Bereich „Emotionale und soziale Entwicklung“ ein zusätzliches Thema erhalten. Denn mit dem

durch die Inklusion bei den allgemeinen Schulen angesiedelt ist.

Mit dieser Stärkung der verbleibenden Förderschulen stelle man nicht die Inklusion - die gemeinsame Beschulung von Menschen mit und ohne Handicap - in Frage, man reagiere aber auf aktuelle Entwicklungen, erläuterte Reinhard Toboll, Leiter des Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste beim Landkreis. Die Inklusion funktioniere nicht in allen Fällen - im Ausschuss

In Bergen könne man dabei gleich zwei Probleme lösen. Denn die Schülerschaft der Paul-Klee-Schule in Celle ist bereits jetzt größer als es der im vergangenen Jahr eingeweihte Schulbau vorsah. Abhilfe soll einmal die Kooperation mit der nahen Berufsbildenden Schule II bieten, die ja auch für die berufliche Bildung in der Förderschule wichtig ist. Zudem soll eine Außenstelle in Bergen errichtet werden, die im Nordkreis auch kürzere Schulwege bietet. Die Käthe-Kollwitz-Schule mit dem Schwerpunkt „Körperliche und Motorische Entwicklung“ würde durch einen weiteren Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ dann

mit ihrem Angebot erst langfristig dorthin entwickelt.

Eine gute Nachricht hatte Toboll noch für den Vereinssport in Celle. Nach dem Brand der großen Sporthalle im Burgzentrum war lange auch die Nutzung der Burghalle II nicht möglich, deren Versorgung (Heizung, Wasser und Strom) über die große Halle lief. Der Schulsport ist dort bereits wieder angelaufen. Ende des Monats, wenn die Sanitäranlagen komplett von den zuständigen Behörden abgenommen sind, kann dann auch wieder der Vereinssport dort beginnen. Für den Neubau einer großen Halle - aktuelle Zielsetzung Vier- statt wie bis-



Mehr als 140 Schüler - für diese Zahl war der Neubau ausgerichtet - besuchen jetzt die Paul-Klee-Schule in Celle (Foto), sodass eine Außenstelle in Bergen geplant ist. Archivfoto: Müller

bisherigen Schwerpunkt, der den sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf im Bereich „Lernen“ abdeckt, würde die Schule im Jahre 2022 aufgehoben werden, da dieses Thema

wurde auch auf die Lehrerausstattung hingewiesen-, so dass einige Schüler wieder aus der Inklusion herausgenommen werden und nun einen Platz an Förderschulen brauchen.

als großes Förderzentrum auch langfristig gesichert. Die Außenstelle der Paul-Klee-Schule soll wie die Hauptstelle eine Ganztagschule sein, während die Käthe-Kollwitz-Schule sich

her Drei-Felder-Halle - laufe eine Machbarkeitsstudie, so dass Ende Februar der Kostenrahmen feststehe und eine politische Entscheidung möglich werde, berichtete Toboll.